



Ein Leitbild für meine Einrichtung entwickeln – wie geht das?

Hinweise zur Erstellung von Leitbildern in Einrichtungen des Bistums Mainz vom 29.10.2024

Grundlage zur Umsetzung sind das Rahmen-Leitbild für Einrichtungen im Bistum Mainz und die einführenden Hinweise in der Fassung vom 31. Oktober 2023 ([Rahmen-Leitbild im Bistum Mainz | Organisation Bistum Mainz](#)). Es wurde von der Bistumsleitung und der Leitungskonferenz im Zusammenspiel mit den beratenden Gremien im Jahr 2023 erarbeitet und durch den Bischof in Kraft gesetzt.

Darin ist der Auftrag formuliert, anknüpfend an das Rahmen-Leitbild ein Leitbild für die eigene Einrichtung zu formulieren.

Der nächste Schritt, zu dem Sie nun aufgefordert sind, besteht darin, dieses Leitbild passgenau für Ihre Einrichtung, Ihren Verband, oder Ihre Pfarrei zu erstellen bzw. das ggf. bereits vorhandene Leitbild auf der Grundlage des Rahmen-Leitbildes zu überprüfen und anzupassen. Die entstehenden Leitbilder sollen das katholische Profil der Einrichtung wie unter einem Brennglas fokussieren und Grundlage sein zur regelmäßigen Reflexion und Weiterentwicklung.

Drei Varianten für das konkrete Vorgehen:

Variante 1 Sie überarbeiten und ergänzen Ihr bereits vorhandenes Leitbild anhand des Rahmen-Leitbildes Bistum.

Folgende Fragestellungen sind dienlich:

- Sind in unserem aktuellen Leitbild die wesentlichen Dimensionen des Rahmen-Leitbildes abgebildet?
- Was müssen wir ggf. überarbeiten oder ergänzen?
- Wird unser Leitbild ausreichend konkret?
- Wie gleichen wir die tatsächlich gelebte Praxis mit dem Leitbild ab?
- Wie stellen wir sicher, dass das Leitbild lebendiger Bestandteil der Einrichtungskultur ist und weiterentwickelt wird?

Variante 2 Sie verweisen auf das Rahmenleitbild für das Bistum Mainz und konkretisieren in Form eines eigenen Leitbildes.

Das Leitbild soll im Wesentlichen Antwort geben auf folgende Fragen:

- Wer sind wir? Was ist uns wichtig?
- Wodurch und wie setzen wir das Profil, das das Rahmenleitbild vorgibt, konkret um?
- Was sind die Schwerpunkte unseres Arbeitsfeldes, die unser kirchliches Profil erlebbar machen?
- Wie überprüfen wir, ob unser Profil wirksam wird?
- Wie stellen wir sicher, dass das Profil lebensnah weiterentwickelt wird?

Bei dieser Vorgehensweise können u.a. folgende Quellen Anregungen bieten:

- Der Name/die Gründungsperson Ihrer Pfarrei, Ihrer Einrichtung, Ihres Verbandes o.ä.

- Fokussierung auf Ihre Zielgruppen (z.B. Familien, Kinder und Jugendliche, Menschen in Pflegesituation o.ä.)
- Der Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit (Beratung, Bildung, Erziehung, Seelsorge o.ä.)
- Die Besonderheit Ihrer Arbeit (z.B. im Zusammenspiel von Haupt- und Ehrenamt)

Variante 3 Sie erstellen als Leitbild einen neuen Text auf der Basis des Rahmen-Leitbildes.

Bei dieser Variante beachten Sie bitte, dass alle Themenfelder des Rahmen-Leitbildes, die dort durch Zwischenüberschriften gekennzeichnet sind, inhaltlich aufgegriffen sind.

Was ist zu beachten?

- Formulieren Sie möglichst konkret.
- Vermeiden Sie Phrasen oder Allgemeinplätze.
- Ein Profil ist nur dann wirksam, wenn das, was Sie schriftlich formulieren, sich in ihrem Arbeitsalltag abbildet.

Wer verantwortet den Prozess der Entstehung & die Inkraftsetzung?

Die Verantwortung für diesen Prozess der Entstehung und für die Inkraftsetzung des Leitbildes liegt beim jeweiligen Rechtsträger, dessen Gremien bzw. dem zuständigen Fachdezernat. Vor Inkraftsetzung sind die zuständigen MAVen zu beteiligen.

Die Leitbilder sind bis spätestens 2026 zu erstellen bzw. zu bearbeiten; in den neuen Pfarreien sind die Leitbilder bis spätestens zwei Jahre nach deren Gründung zu entwickeln. Die Evaluation des Prozesses und der Leitbilder erfolgt z.B. über Mitarbeitendengespräche mit Führungskräften, Visitationen, Audits u.a. Formen der Qualitätssicherung.

Weicht ein Leitbild von den Grundsätzen und Haltungen der Grundordnung des kirchlichen Dienstes oder des Rahmen-Leitbildes des Bistums Mainz in wesentlichen Punkten ab, behält die Bistumsleitung sich bei allen unter der Aufsicht des Bischofs von Mainz stehenden Einrichtungen ein Vetorecht vor.

Ressourcen zur Konkretisierung

Damit der Schritt zur Konkretisierung möglichst gut in Ihren Arbeitsalltag integriert wird, schlagen wir vor, die vorhandenen Kommunikationsstrukturen zu nutzen.

Dienlich können sein:

- Regelgespräche mit Leitungskräften (Konferenzstrukturen)
- Teamtage/Pädagogische Tage/Fortbildungstage
- Audits/QM-Formate
- Prozess der Konzeptentwicklung im Zuge von Pfarreigründungen
- Weiterentwicklung von pfarrlichen Konzepten nach der Neugründung
- Thematische Tage in der Pfarrei mit geistlichen Aspekten
- Ggf. weitere